

## 2. Sonntag der Osterzeit Lesejahr C

### Antwortpsalm: Ps 118 (117), 2 u. 4.22-23.24 u. 26-27a (Kv: 1)

**Kv** Danket dem HERRN, denn er ist gut,  
denn seine Huld währt ewig. – **Kv**

**Oder:**

**Kv** Halleluja. – **Kv**

<sup>2</sup> So soll Israel sagen: \*

Denn seine Huld währt ewig.

<sup>4</sup> So sollen sagen, die den HERRN fürchten: \*

Denn seine Huld währt ewig. – (**Kv**)

<sup>22</sup> Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, \*

er ist zum Eckstein geworden.

<sup>23</sup> Vom HERRN her ist dies gewirkt, \*

ein Wunder in unseren Augen. – (**Kv**)

<sup>24</sup> Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; \*

wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

<sup>26</sup> Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! /

Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. \*

<sup>27a</sup> Gott ist der HERR. Er ließ Licht für uns leuchten. – **Kv**

**Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net**

### *Vortragshinweise*

Es braucht keine besondere Vortragsweise. Es geht darum, den Text sinnerschließend vorzutragen. Der Psalm ist, wie jeder Psalm, ein Lesungstext, ein individuelles Gebet und zugleich ein „Formular“ – ein Beispieltext, in dem sich alle Mitfeiernden der Liturgie wiederfinden können sollen. Der Kehrsvers gibt die Stimmung des Psalms wieder.“

## Auslegung

### *1 Zum Kehrsvers*

Den Kehrsvers (vgl. GL 558,1) bildet der Anfangs- und Endvers des Psalms. Die Aufforderung zum Dank drückt die Haltung aus, mit der sich die Gemeinde ihrem Gott zuwenden soll.

Begründet wird diese mit Gottes Güte und Huld. Die Formel „denn seine Huld währt ewig“ findet sich ausschließlich im fünften Buch der Psalmen (Ps 100,5; 106,1; 107,1; 118,1.2.3.4.29; refrainartig in Ps 136; 138,8), ebenfalls in Dan 3,89; Esra 3,11 und in 1 und 2 Chronik, stammt somit aus der Zeit des wiedererrichteten Tempels (nach 500 v.Chr.).

### *2 Der Psalm als Gesamttext*

<sup>1</sup> Dankt dem HERRN, denn er ist gut,  
denn seine Huld währt ewig!

<sup>2</sup> So soll Israel sagen: \*  
Denn seine Huld währt ewig.

<sup>3</sup> So soll das Haus Aaron sagen:  
Denn seine Huld währt ewig.

<sup>4</sup> So sollen sagen, die den HERRN fürchten: \*  
Denn seine Huld währt ewig.

<sup>5</sup> Aus der Bedrängnis rief ich zum HERRN,  
der HERR antwortete und schuf mir Weite.

<sup>6</sup> Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht.  
Was können Menschen mir antun?

<sup>7</sup> Der HERR ist für mich, er ist mein Helfer;  
ich kann herabschauen auf meine Hasser.

<sup>8</sup> Besser, sich zu bergen beim HERRN, \*  
als zu vertrauen auf Menschen.

<sup>9</sup> Besser, sich zu bergen beim HERRN, \*  
als zu vertrauen auf Fürsten.

<sup>10</sup> Alle Völker umringten mich,  
ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

<sup>11</sup> Sie umringten, ja, sie umringten mich,  
ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

<sup>12</sup> Sie umringten mich wie Bienen,  
sie verloschen wie ein Feuer im Dornestrüpp;  
ich wehrte sie ab im Namen des HERRN.

<sup>13</sup> Du stießest mich,  
ja, du stießest mich, dass ich stürzte,  
doch der HERR hat mir geholfen.

<sup>14</sup> Meine Stärke und mein Lied ist der HERR;  
er ist für mich zur Rettung geworden.

<sup>15</sup> Schall von Jubel und Rettung  
in den Zelten der Gerechten:  
Die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie,

<sup>16</sup> die Rechte des HERRN, sie erhöht, \*  
die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.

<sup>17</sup> Ich werde nicht sterben, sondern leben, \*  
um die Taten des HERRN zu verkünden.

## ANTWORTPSALMEN

- <sup>18</sup> Der HERR hat mich gezüchtigt, ja, gezüchtigt,  
doch mich dem Tod nicht übergeben.  
<sup>19</sup> Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,  
ich will durch sie hineingehn, um dem HERRN zu danken!  
<sup>20</sup> Dies ist das Tor zum HERRN,  
Gerechte dürfen hineingehn.  
<sup>21</sup> Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst,  
du bist mir zur Rettung geworden.

<sup>22</sup> Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, \*  
er ist zum Eckstein geworden.

<sup>23</sup> Vom HERRN her ist dies gewirkt, \*  
ein Wunder in unseren Augen.

<sup>24</sup> Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; \*  
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

<sup>25</sup> Ach, HERR, bring doch Rettung!  
Ach, HERR, gib doch Gelingen!

<sup>26</sup> Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN! \*  
Wir segnen euch vom Haus des HERRN her.

<sup>27a</sup> Gott ist der HERR. Er ließ Licht für uns leuchten.

<sup>27b</sup> Tanzt den Festreigen mit Zweigen  
<sup>27c</sup> bis zu den Hörnern des Altars!  
<sup>28</sup> Mein Gott bist du, dir will ich danken.  
Mein Gott bist du, dich will ich erheben.  
<sup>29</sup> Dankt dem HERRN, denn er ist gut,  
denn seine Huld währt ewig!

Ps 118 ist ein Psalm über Not und Rettung. Zugleich ist er wie eine virtuelle Tempelliturgie gestaltet: Durch seine Rezitation erhält man Anteil an dem Segen, der vom Tempel ausgeht. Das Dankfest des Geretteten inmitten einer großen Festversammlung im Haus Gottes ist hineingestellt in die Geschichte Gottes mit seinem Volk.

*Dr. Ursula Silber ist 2. Vorsitzende des Katholischen Bibelwerks e.V.*

*Prof. Dr. Egbert Ballhorn ist 1. Vorsitzender des Katholischen Bibelwerks e.V.*

### **3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen**

#### **a. Bemerkungen zum Textumfang**

Wenn der Kehrvers in die Zählung einbezogen wird, bilden 8 von den eigentlich 29 Psalmversen den Antwortpsalm. Die ausgewählten 8 Verse stehen im Ps 118 am Anfang und am Ende. Der Ps 118 fordert zum Dank auf, für Gottes bleibende Huld. Im Mittelteil des Psalms (Verse 5 bis 18) wird erzählt, wie „im Namen des Herrn“ diese Huld einen Menschen vor jeglicher Bedrängnis und Gefahr schützt, wie Gott, der Herr den Menschen machtvoll im

## ANTWORTPSALMEN

Leben hält und zur Rettung wird.<sup>1</sup> Ort dieser Huld und Rettung ist der Tempel, das „Haus des Herrn“ in Jerusalem, durch dessen Tor man eintreten soll mit dem Bekenntnis: JHWH ist der Gott. Ihm gebührt Dank und Ehre.

Die liturgischen Texte der Osterzeit bezeugen die Auferweckung bzw. Auferstehung Jesu, in der er sich für die Zeugen als Messias/ Christus erweist. Passend zu diesem Zeugnis werden die Verse des Antwortpsalms ausgewählt und in Bezug gesetzt und so aus ihrem alttestamentlich-hebräischen Kontext herausgehoben.

### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Bezug zur ersten Lesung Apg 5,12-16:

Aus dem jüdischen JHWH-Bezug gelöst, dienen die 8 Psalmverse für eine christologische Begründung der Zeichen und Wunder, die durch die Apostel und v.a. durch Petrus im Tempelbereich gewirkt werden, wie durch diese göttliche Huld und Güte – jetzt „im Namen Jesu Christi, des Nazoräers“ (vgl. Heilung eines Gelähmten am Tor zum Tempel in Apg 3,1-11) - Menschen gerettet und geheilt werden.

Diese Heilungen bestätigen für den Verfasser, dass sich in Jesus von Nazareth die heiligen Schriften erfüllt haben, dass Jesus „im Namen des Herrn/ Gottes“ gesandt war (vgl. Sach 13,3 auf Jesu Lehre und Kreuzigung bezogen) und dass Huld und Rettung im Glauben an Jesus, dem Christus gefunden und durch die Apostel vermittelt werden.

Die Verheißungen zum Tempel als Ort, von dem JHWHs Huld und Segen ausströmen, wird jetzt zum Ort, an dem der Auferstandene („Haus des Herrn“ = „was meinem Vater gehört“ Lk 2,48) seine göttliche Messianität durch die Apostel erweist.

Christus, der von den Führenden Israels „verworfenen Eckstein“ (vgl. Mk 12,11) ist der handelnde „Herr“ der Psalmworte. Christus bewirkt die Zeichen und Wunder und bestätigt sich als der „Grund- bzw. Eckstein“, mit dem Gott den Zion fundiert hat (Jes 28,16). Im weiteren Trennungsprozess vom Jüdischen wandelt sich dieser „Eckstein Christus“ zum Stein, an dem die anstoßen und zu Fall kommen, die Jesus nicht als Christus anerkennen und bekennen (vgl. 1 Petr 2,7-8).

In der christologischen Interpretation des Psalms geht zum einen Segen von Christus Jesus aus, der von Gott gesandt ist, zum anderen geht Heil und Segen von denen aus, die von Christus, dem Herrn gesendet werden.

Licht und Heil, im Psalm von Gott, leuchten auf im Heilsgeschehen der Apostelgeschichte, welche ihr Verfasser „Lukas“ bereits am Anfang seines Evangeliums ankündigt: Der Auferstandene ist der Retter, der Christus, der Herr (Lk 2,11). Er ist die Herrlichkeit für Israel, vor allem aber nun das Licht für die Heiden (Lk 2,32).

Bezug zum Evangelium Joh 20,19-29:

In wessen Kraft die Apostel heilsam wirken, vermittelt auf seine eigene Weise der Johannestext. Im Empfang des Heiligen Geistes werden die Apostel befähigt und legitimiert, „im Namen Jesu Christi“ Schuld zu vergeben, die im alttestamentlichen Verständnis als Ursache für Krankheit und Behinderung angesehen wurden (vgl. Joh 9,1-41). Menschen erfahren im Geist Jesu göttliche Huld, d.h., neues, ewiges Leben (vgl. Joh 6,63).

---

<sup>1</sup> Die Psalmverse 5-18 können als ein „Gebet“ des Auferstandenen gelesen werden, in dem bestätigt wird, dass Gott den Gekreuzigten aus dem Tod errettete.

## ANTWORTPSALMEN

Der Auferstandene offenbart sich den Jüngern jeweils am ersten Tag der Woche, dem Tag der Auferstehung oder mit den Psalmworten an dem „Tag, den der Herr gemacht hat“. Und mit der personenbezogenen Offenbarung vor Thomas festigt die johanneische Gemeinde ihr Vertrauen, dass sich der Auferstandene jedem und jeder (vgl. Maria von Magdala Joh 20,11-18) auf je eigene Weise im Glauben offenbaren wird.

Das abschließende Bekenntnis des Antwortpsalms „Gott ist der Herr“ konkretisiert sich im Bekenntnis des Thomas im Angesicht des Auferstandenen: Mein Herr und mein Gott.

In dieses Bekenntnis einzustimmen, werden wir gedrängt; für die Huld des ewigen Lebens zu danken, werden wir aufgefordert.

### *c. Theologischer Gehalt*

Die Verse des Psalm 118 erfahren eine – vom jüdischen Kontext enthobene – Neulesung im österlichen Licht der Auferstehung Jesu Christi.

Die ewige Huld Gottes erweist sich zum einen in der Auferstehung Jesu, zum anderen am heilsamen Handeln der Auferstehungszeugen, die im Namen des Herrn, d.h. im Namen Jesu Christi heilsam wirken.

*Matthias Slowik*